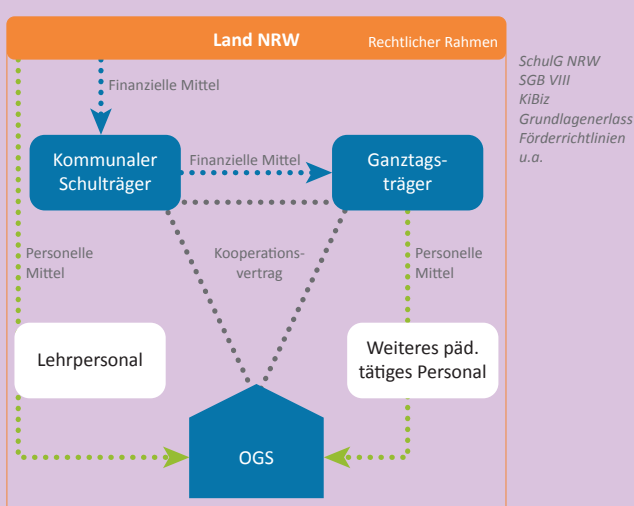


3. Die Träger der OGS – Entwicklungslinien und ihre Rolle in der Kommune

Mit der Einführung der OGS im Jahr 2003 hat sich in NRW das sogenannte Trägermodell entwickelt und inzwischen an nahezu allen offenen Ganztagschulen im Primarbereich in NRW etabliert (vgl. Abb. 3.1). Schule und Jugendhilfe arbeiten seither im Rahmen der OGS kontinuierlich zusammen und setzen in der Schule ein gemeinsames Gesamtkonzept von formellem und informellem Lernen um. Die Kooperation von Trägern und OGS bzw. von Jugendhilfe und Schule kann in diesem Kontext zum Kernstück eines abgestimmten Systems von Bildung, Betreuung und Erziehung werden (vgl. Maykus 2009). Hier wird „im Kleinen“ bereits umgesetzt, was „im Großen“ als kommunales System der Vernetzung gedacht ist. Gelingende Kooperationsbeziehungen von Schule und Jugendhilfe können dadurch eine Motorfunktion für kommunale Bildungslandschaften übernehmen (vgl. ebd.).

Die BiGa NRW beschäftigt sich im nachfolgenden Kapitel sowohl mit der Kooperation „im Kleinen“ als auch „im Großen“. Dabei steht bei beiden Blickwinkeln die Perspektive der Träger im Vordergrund. Im ersten Teil werden diesbezüglich Entwicklungslinien in der OGS betrachtet. Im 2. Teil steht dagegen die Kooperation in der Kommune im Fokus. Hier geht es insbesondere um die Frage, ob und in welcher Form Träger inzwischen im Rahmen kommunaler Bildungslandschaften einbezogen werden.

ABB. 3.1 | TRÄGERMODELL IN NRW



Quelle: eigene Darstellung